

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde
Braubach am Rhein

OFF 21,5

**GOTT
SPRICHT:**

**SIEHE,
ICH MACHE
ALLES NEU!**

November 2025 - März 2026



Ihr Kontakt zu uns



Martin Stock, Pfarrer
Telefon: 02627 / 598
Fax: 02627 / 971 718
E-Mail: Martin.Stock@ekhn.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Regina Lenz und Jutta Metz,
Sekretärinnen

Wilhelmstraße 8
56338 Braubach
Telefon: 02627 / 598
Fax: 02627 / 971 718
E-Mail:
kirchengemeinde.braubach@ekhn.de

Montag 15.00-17.00 Uhr
<https://evangelisch-braubach.ekhn.de>



Haus des Kindes

Jörg Weyerhäuser, Leiter der KiTa
Kerkertserstraße 4
56338 Braubach
Telefon: 02627 / 768
E-Mail: kita.braubach@ekhn.de

Küster

Klaus Weitkamp
Tel.: 0175 / 6556427 (Handy)



Liebe Gemeindemitglieder!

„Zusammenrücken“ – dieses Wort klingt nach Nähe und Gemeinschaft.

Angestoßen vom Reformprozess EKHN2030 der Landeskirche, haben die Kirchengemeinden Bad Ems, Frucht-Friedrichsseggen, Friedland, Nieder- und Oberlahnstein und Braubach symbolisch den Grundstein zum neuen Nachbarschaftsraum Rhein-Lahn-Eck gelegt.

Jetzt heißt es: Veränderung trifft auf Gewohnheit.

Was bleibt wie gewohnt, was wird anders als wir es kennen?

Wir sind gespannt, schauen, wie es weitergeht und freuen uns auf Nähe und Gemeinschaft beim „Zusammenrücken“.

Ihr Kontakt zu uns	2
Editorial	3
Pastoralkolumne	4
Aus dem Kirchenvorstand	5
-Briefmarken	
Konfirmanden	7
Frauenkreise	
- Offener Seniorenkreis	8
- OFT Offener Frauentreff	9
Körper und Geist	10
Adventsfeier für Ältere	11
KiGo	12
- Ausflug / - Winzerfest	
- Familiengottesdienst	13
KiTa	14
Gottesdienstplan	16
AOK	18
-Tag des O. Denkmals	19
Gemeindebrief digital	20
Brot für die Welt	21
Religion für Neugierige	22
Posaunenchor	23
Kirchenchor	23
-Projektchor	24
Aus den Rheingemeinden	25
- Filsen	
- Osterspai	
Adventsmarkt	26
Open Doors	27
Weltgebetstag 2026	28
Der Büchertipp	29
Familiennachrichten	30
Impressum	31

Pastoralkolumne

„Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“

(5. Mose/Deuteronomium 26, 11 – Monatsspruch Februar 2026)

Liebes Gemeindemitglied, was ist eigentlich Ihr Bezugsrahmen, wonach Sie sich ausrichten? Ist es der Rhythmus der Arbeitswoche mit freien Wochenenden? Oder sind es die schönen Jahreszeiten verbunden mit Urlaub oder besonderen Events? Welche Rolle spielt da eigentlich das Kirchenjahr? In „vorindustriellen Zeiten“, als die Freizeit noch nicht „industrielle Maßstäbe“ erreicht hatte und von der Mehrheit in überschaubaren Zusammenhängen verlebt wurde (ich denke da an meine Kindheit und Jugend auf dem Dorf), empfand ich Urlaub als gar nicht so wichtig. Trotz aktiver Freizeitgestaltung von mir, hatte ich nie so das Empfinden, in einem „engen Zeitkorsett“ zu stecken.

Gefühlt lebte man nicht „von Termin zu Termin“, sondern man lebte irgendwie in den Zwischenräumen des Alltags mit anderen im näheren Umfeld zusammen, und so erfüllte sich die Zeit, und es herrschte eine gewisse Grundzufriedenheit.

Gerade lese ich meinem Enkel „Momo“ von Michael Ende



vor, was zurzeit auch im Kino läuft. Die „Grauen Herren“ stehlen den Menschen die Zeit, indem sie diese vermeintlich zum „Zeitsparen“ verführen, wodurch sie gerade die Begegnungen mit den Menschen, die kein Geld einbringt, minimieren, und die ersparte Zeit für späteren Urlaub und Freizeit ansammeln.

Das hat zur Folge, dass die Berufstätigen unruhiger werden (sie hetzen von Termin zu Termin) und die Berufszufriedenheit abnimmt, da die Kunden sich „abgefertigt“ fühlen.

Ob Michael Ende damals die Krankenhäuser und Seniorenheime im Blick hatte, als diese aus Zeit- bzw. Geldersparnis, die alten „Fallpauschalen“ für die Klienten durch eine aufwändige Erfassung von einzelnen Handlungen an Patienten und Senioren ersetzt haben? Das Kirchenjahr endet offiziell mit dem „Toten- oder Ewigkeits-Sonntag“. Und dann beginnt der Advent als eine Vorbereitungszeit auf Weihnachten.

Für mich als Kind eine erfüllende Zeit, da Weihnachten mit allem, was Weihnachten festlich machte,

wie Weihnachtsgeschenke, Festessen, freie Tage in der Familie, Weihnachtsschmuck und noch manches mehr, ein Höhepunkt im Jahreskalendarium war. In der Adventszeit wurde mit Vorbereitungen wie Weihnachtsplätzchen backen, Adventskranz hinstellen etc. ein kompakter Zeitabschnitt geschaffen, der zwar mit Mehrarbeit verbunden war, aber gefühlt eine besondere Zeit darstellte.

Als ich den Monatsspruch für Februar 2026 las, kam mir diese Besonderheit der Advents- und Weihnachtszeit wieder zu Bewusstsein: „*Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.*“

Es sind dabei nicht nur die Weihnachtstraditionen, die Weihnachten zu Weihnachten werden lassen. Es sind auch die Menschen, mit denen man dies im überschaubaren Rahmen der Familie zusammenfeiert,

und die ansatzweise nicht terminierte Zeit, die diese Tage so wertvoll sein lassen. Leider geschieht es nicht selten, dass diese positive Festzeit durch die überlagernden Probleme und Konflikte, die gerade dann irgendwie besonders hochkommen, zurückgedrängt wird, wodurch Menschen sich oder anderen diese Chance, eine erfüllte Zeit zu erleben, zunichtemachen.

Aber „last but not least“ haben wir als Christen auch einen starken, inhaltlichen Grund, uns an diesen Festtagen zu freuen. Denn dass Jesus in die Welt kam, um uns Menschen zu Gott zurückzuführen, ist wirklich die frohmachende Botschaft schlechthin.

Und so wünsche ich Ihnen eine fröhliche und auch friedliche Advents- und Weihnachtszeit!

Martin Stock, Pfarrer



Gott spricht: Ich will das **Verlorene** wieder suchen und das **Verirrte** zurückbringen und das **Verwundete** verbinden und das **Schwache** stärken.

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch NOVEMBER 2025

Infos aus dem Kirchenvorstand

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

der Kirchenvorstand hat sich in den letzten Monaten regelmäßig zu seinen Sitzungen getroffen.

Was gibt es zu berichten?

Die Renovierung der WC – Anlage in unserer Barbarakirche konnte abgeschlossen werden und unser Gemeindefest zum 760. Geburtstag unserer Barbarakirche war ein voller Erfolg, nochmals herzlichen Dank an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Im Zuge des Prozesses „EKHN 2030“ haben wir uns wieder mit den Kirchenvorständen des neuen Nachbarschaftsraums „Rhein-Lahn-Eck“ getroffen, um uns weiter anzunähern und die zukünftige Zusammenarbeit auszuloten. Wo gibt es Gemeinsamkeiten, welche Projekte können wir vielleicht zusammen planen, wie können wir

als Nachbarschaft die Zukunft unserer Gemeinden entwickeln. Zusammen mit den anderen Kirchenvorständen konnten wir uns bereits auf die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft einigen, die ab 2027 die übergeordneten Themen des Nachbarschaftsraums verantworten wird.

Für die nächsten Monate freuen wir uns auf viele wunderbare Gottesdienste zusammen mit Ihnen. Der diesjährige Adventsmarkt ist in der Planung und bereits jetzt sind die ersten Pläne für das kommende Jahr in der Arbeit, um den anstehenden Geburtstag unserer Markuskirche samt Orgel sowie das Jubiläum unseres Kirchenchores vorzubereiten; seien Sie gespannt.

Wir vom Kirchenvorstand wünschen Ihnen eine schöne vorweihnachtliche Zeit.

Für den Kirchenvorstand:

Diana Schmidt

Briefmarken - Barbarakirche

Es gibt noch Briefmarken

Anlässlich des 760jährigen Bestehens der Barbarakirche wurden 5-er Sets Briefmarken kreiert und bei der Feier verkauft.

.....
Die aktuellen Restbestände können, solange der Vorrat reicht, im Büro für

10,- € pro Serie erworben werden. Am diesjährigen Adventsmarkt (Sonntag, 30. Nov.) wäre dann die letzte Möglichkeit. Die echten Briefmarken eignen sich gut als Weihnachtsgeschenk oder verschickt als Weihnachtsgruß aus Braubach.

Martin Stock

Jubiläumsbriefmarken - Barbarakirche



Einige Projekte sind geplant

Konfirmandinnen und Konfirmanden - 2025/26

Der neue Jahrgang

Unsere neue Konfi-Gruppe bestehend aus fünf Konfirmandinnen und einem Konfirmanden hat sich gut zusammengefunden.

Über die erste Halbzeit hinweg bis jetzt wurden fleißig Punkte für Gottesdienst und Mitarbeit gesammelt. Zwei Konfirmandinnen haben anlässlich des diesjährigen Barbarakirchenjubiläums bei unserem Projektchor mitgemacht. Und die Ex-Konfi-Gruppe hat nochmals auf diesem Fest ihre beiden Lieder, die sie

für die Konfirmation eingeübt hatten, vorgetragen – ein echtes Highlight im zurückliegenden Kirchenjahr!

Für das Winterhalbjahr 2025/2026 sind die monatlichen Konfi-Projekte schon in Planung und werden demnächst der Konfi-Gruppe und ihren Eltern vorgestellt.

Grob gesagt haben die Konfis am Samstag, den 08. November 2025, unter Anleitung von Jutta Metz mit Team den Adventsnachmittag für die Seniorinnen und Senioren am

Mittwoch, den 10. Dezember 2025, vorbereitet.

Da einige Konfis Blasinstrumente spielen, soll für diesen Seniorenachmittag unter Anleitung von Joong-Heon Yoon auch ein musikalischer Beitrag einstudiert werden. Freiwillige aus unserer Konfi-Truppe haben Interesse signalisiert, bei der Heiligabend-Christvesper und beim Krippenspiel zum Familiengottesdienst am zweiten Weihnachtsfeiertag mitzuspielen.

Voraussichtlich werden die Konfis auch beim Weltgebetstag der Kinder und Jugendlichen dabei sein.

Die Vorbereitung ist für Samstag, den 18. Januar 2026, angedacht.

Dann findet wieder vom 22. bis 25. Januar 2026 die Konfi-Freizeit in der Klostermühle in Obernhof statt.

Am 14. Februar 2026 wird es ein ganztätiges Nachtreffen unserer Konfi-Freizeitgruppen 2024-2025 und 2025-2026 in der Klostermühle geben zusammen mit Ex-Konfis aus den Kirchengemeinden Frucht und Kördorf.

Der Samstag, 15. März 2026, dient dem Gestalten der eigenen Konfirmations-Kerze und der Bibel.

Am Samstag, den 05. April 2026, wird dann der Vorstellungs-Gottesdienst vorbereitet.

Martin Stock

Rückblick auf 2025

Offener Seniorenkreis

Kommt herbei

Unsere Seniorengruppe trifft sich jeden 2. Mittwoch, 15 Uhr in der Barbarakirche.

Am Freitag den 08. August waren wir zum Sommerfest der Senioren in der kath. Kirchengemeine "Heilig Geist" eingeladen. Wir wurden mit Essen verwöhnt und durften eine große Gemeinschaft genießen. Es war ein sehr schöner Nachmittag. Vielen Dank.

Leider mussten wir unser geplantes Treffen in der Eisdiele ausfallen lassen. Es war am 03. August einfach zu heiß.

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen. Wir feiern die Geburtstage der Senioren. Verschiedene Themen aus der Bibel oder interessante Menschen werden von Pfr. Stock oder Lucilene Batista vorgestellt. Es entstehen sehr schöne Gespräche und wir tauschen uns aus. Es ist uns wichtig aus der Vergangenheit der Senioren zu hören. Das Leben früher und heute.

Wenn Sie Lust auf Gemeinschaft haben kommen Sie!

Alle sind herzlich eingeladen.

Wir wünschen allen Senioren eine gesegnete Zeit.

Ilse Büchner

Sei auch Du dabei!

OFT - Offener Frauentreff

Buntes Programm

Bei unseren Treffen an jedem 1. Donnerstag im Monat bemühen wir uns um Abwechslung.

.....

Im Mai trafen wir uns am Rhein zu einem kleinen Spaziergang mit Vogelstimmenführung. Abschließend machten wir ein Picknick im Garten



des Martinsschlosses.



Der Juni stand im Fokus des Buches.

Unser Jahresausflug im August führte

uns in diesem Jahr in Koblenz' Altstadt. Die Kirchengemeinde sponserte uns eine Stadtführung mit dem Thema: „Heilje, Hexe, Huckeweiwa“. Durch die Stadtführerin erfuhren wir lebendig und mit viel Freude einiges über Koblenzer Originale.

Der **September** stand unter dem Thema Heimat. Was bedeutet für den Menschen Heimat, ist Heimat mehr ein Gefühl oder eher nur ein Ort oder beides, ein Gefühl, als auch ein Ort. Regina und Clarissa gestalteten den abwechslungsreichen Abend.

Einen Abend am Lagerfeuer im Pfarrhof verbrachten wir im **Oktober** bei Impulsen und Geschichten zum Thema „Dankbarkeit“.

Im **November** ging es um Liebe, Würde und Ausgrenzung, sowie das Schicksal der Lilli Jahn.

Im **Dezember** haben wir einen besinnlichen Ausflug nach Koblenz ins Klostercafe mit anschließendem Besuch der Citykirche geplant, auch werden wir einen kleinen Bummel über den Weihnachtsmarkt machen.

Der **Januar** steht dann im Zeichen der Gesellschaftsspiele.

Für Ideen und Anregungen sind wir offen, wir freuen uns auf Euch!

Jeden 1. Donnerstag im Monat, um 19.00 Uhr in der Barbarikirche

Text und Bilder: OFT-Team

Mach mit!

Körper und Geist in Bewegung

Stehe oder sitze, aber bewege Dich!

So lautet das Motto unserer Tanzstunde. Einmal die Woche treffen wir uns zu einem einfühlsamen Bewegungsangebot für alle Interessierten, auch für Personen, die in ihrem Bewegungsablauf eingeschränkt sind.

.....

Gemeinsam trainieren Sie bei leichten Tänzen im Stehen, aber auch im Sitzen Ihre körperliche und geistige Fitness, damit die Lebensqualität weiter erhalten oder gar verbessert wird.

Haben Sie Mut, kommen Sie mit Freunden oder Bekannten und starten Sie in ein neues, bewegtes Leben!

Wir tanzen mit abwechslungsreicher Musik, da fällt einem das Bewegen gleich leichter.



Seien auch Sie dabei!

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.
neue Zeit:

jeden Dienstag, **16.00 Uhr bis 17.00 Uhr**
in der Barbarakirche
(Ansprechpartnerin: Renate Krell, Tel. 02627/970118)

P.s.: Spaß und Freude bei den Bewegungsabläufen ist in jeder Stunde garantiert!

Kosten: 40 € pro 10 Einheiten

Renate Krell



Gute Saat
Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Braubach

„Vergiss nicht: Wer sparsam und widerwillig sät, wird auch sparsam und kärglich ernten, wer aber großzügig sät (so, dass jemand dadurch gesegnet wird), der wird auch großzügig und segensreich ernten.“ (2. Kor. 9,6)

Die Evangelische Kirchengemeinde Braubach

lädt ein zum:

Adventsnachmittag für ältere Gemeindemitglieder

am Mittwoch, 10.12.2025

um 15.00 Uhr

in der Barbarakirche

Eingeladen sind alle, die 60 Jahre und älter sind.



Bei Kaffee und Kuchen werden wir einen
bunten Nachmittag mit Vorträgen
und Liedern zur Advents- und
Weihnachtszeit verbringen.

Lassen Sie sich überraschen,
wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Kindergottesdienst

Auf großer Fahrt

Bei Sonnenschein und gut gelaunt verbrachten wir vor den Sommerferien einen tollen Tag im Opel-Zoo in Kronberg.

.....

Bei unserer gemeinsamen Safari-Tour durch den Zoo entdeckten die Kinder so manches Tier, das sie noch nie gesehen hatten und freuten sich, wenn

sie mit den Möhren, die wir am Eingang gekauft hatten, einige Tiere sogar füttern durften. Das besondere Highlight war das erst wenige Tage alte Elefantenbaby im Elefantenhaus. Natürlich besuchten wir auch den riesigen Streichelzoo und den tollen Spielplatz.

Bilder und Texte: Jutta Metz



Der Kindergottesdienst auf seinem Jahresausflug im Opelzoo in Kronberg

Winzerfestumzug

Nach fünf Jahren Pause wirkte die Kirchengemeinde in diesem Jahr wieder beim Festzug des Winzerfestes mit.

.....

Passend zum Jubiläumsjahr hatte die Gruppe mit über 40 Kindern und Erwachsenen das Motto: „760 Jahre Bau der Barbarakirche“. Aus Kindergottesdienst, Kindertagesstätte „Haus des Kindes“, Kirchenchor und Flötenkreis

hatten sich die Teilnehmer gemeldet, um mitzuwirken. In mittelalterlichen Kostümen, mit alten Handwerkzeugen und Körben in der Hand, zog die fröhliche Schar durch die Braubacher Straßen und erntete viel Lob und Applaus. Natürlich durfte die Barbarakirche selbst auch nicht fehlen und so hatte man kurzerhand ihr Modell auf einen historischen Leiterwagen gesetzt und mitgenommen.



Eine große Gruppe kam zusammen, um beim Winterfestumzug mitzuwirken.



Der Kindergottesdienst lädt ein:

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

„Aufregung im Himmel“

am 2. Weihnachtstag, 26.12.2025

um 10.00 Uhr in der Markuskirche

*Kannst du dir vorstellen, was im Himmel los ist, wenn
Weihnachten vor der Tür steht?*

*Was da alles geplant wird und dann doch schiefgeht? Wie
die Engel auf Hochtouren schuften? Nein? Na, dann komm
zum Familiengottesdienst und erlebe es mit.*

Kindertagesstätte



„Goldener Oktober“

*O goldner Oktober,
Mit deinem Glanz und Licht,
Wie sehr du uns erheitest,
Mit deinem goldenen Gesicht!*

*Die Bäume tragen Kronen,
Von gelbem Glanz so schön,
Der Wind, der leise weht,
Lässt die bunten Blätter sehn.*

Heinrich Seidel (1842 bis 1906)

Wie sehr genießen wir die Herbstzeit in der Kita! Mit tollen Geschichten, mit der Idee Drachen steigen zu lassen, mit der Laternenzeit, dem Winzerfest und unserer diesjährigen Scheunenzzeit/ unsere Waldwochen.



„Oben“ auf der Scheune konnten wir auch in diesem Jahr wieder tolle Natur-Erfahrungen sammeln. Wir haben Hütten gebaut, mit dem Förster Tiere entdeckt und bestimmt, wir waren reiten, haben Stockbrot gemacht und den Platz zum Toben genutzt. Edgar,

Esthers Dachs (Handpuppe), hat uns durch die Tage und die Morgenkreise geführt und u.a. tolle Lieder mit uns gesungen.

Auch die Wein- und Rosenkönigin Ronja und Bacchus Jan waren mit ihrem Gefolge wieder zu Besuch und haben die Kinder auf das Winzerfest eingestimmt. Und auch wenn Luisa seit dem Sommer die Schule besucht, war ihre Oma mit ihrer Freundin einen Vormittag vor Ort und hat uns mit frisch gebackenen Waffeln erfreut. Die Kosten übernimmt unser Förderverein. Vielen Dank allen, die uns in dieser Zeit unterstützt haben. Für Juni 2026 haben wir schon wieder reservieren können! Auch beim Winzerfestumzug waren wir in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge wieder mit dabei. Diesmal gemeinsam mit dem Kindergottesdienst bzw. der Kirchengemeinde. Sicherlich lest ihr in diesem Gemeindebrief davon.

In den Herbstferien hatten wir Besuch von ehemaligen Kita Kindern. Neben Erinnerungen an die eigene Kitazeit und dem Spielen mit den Kindern, haben Adam und

Kindertagesstätte

Moritz gemeinsam mit den Eisbären unseren Treppenaufgang in der Kerkertserstraße gesäubert. Danke, für euren Einsatz Männer!



Nach getaner Arbeit gab es eine Stärkung mit warmem Kakao und Keksen.

Für das Frühjahr steht ebenfalls ein Arbeitseinsatz an. Dank des Fördervereines konnten wir für unseren Garten in den Rheinanlagen eine kleine Gartenhütte kaufen. Diese soll nach Lieferung im Garten aufgebaut werden, um dort 2026 mehr Zeit verbringen zu können. Wenn man so möchte, ist dies schon unser guter Vorsatz für das kommende Jahr.

Gerne möchte ich an dieser Stelle auch noch einmal Werbung für unseren Förderverein machen, der uns in diesem Jahr bei vielen Dingen mit ca.

3000 € finanziell unterstützt hat. Zum Beispiel mit:

- „Winkebank“ am Fenster der Zwergengruppe
- Mikrofonanlage für Veranstaltungen
- Scheunen T-Shirts
- Selbstbehauptungskurs für die Maxikinder
- Scheunenzit
- Kauf einer Gartenhütte

Info und Beitrittsunterlagen gibt es bei uns in der Kita oder unter :

**Förderverein Haus des Kindes
e.V.**

**Kerkertserstr. 4
56338 Braubach**



fv-hdk@gmx.de

Sie möchten einfach so spenden?

Gerne :-) Auch das geht!

**Förderverein Haus des Kindes
e.V.**

**Volksbank Rhein-Lahn-Limburg
eG**

**IBAN: DE95 5709 2800 0217
3389 05BIC: GENO DE51 DIE**

Bleiben Sie neugierig!

Ihr Jörg Weyerhäuser



MI , 19. November, Buß- und Betttag	19.00 Ökum. Gottesdienst (MK)	
SO, 23. November, Totensonntag	10.00 Gottesdienst m.A. u.Toteng. (MK) 11.00 Kindergottesdienst	
SO, 30. November, 1.So.i.A.	11.00 Kindergottesdienst 18.00 Andacht Adventsmarkt (MK)	
SO, 7. Dezember, 2.So.i.A.	10.00 Gottesdienst (MK) 11.00 Kindergottesdienst	
SO, 14. Dezember, 3.So.i.A.	11.00 Kindergottesdienst	10.30 Gottesdienst St. Nikolaus Kamp-Bornhofen
DO, 18. Dezember		16.00 Gottesdienst Haus Marienberg Kamp-Bornhofen
SO, 21. Dezember, 4.So.i.A.	10.00 Lobpreisgottesdienst (MK) 11.00 Kindergottesdienst	
MI , 24. Dezember, Heiligabend	17.00 Christvesper (MK)	
FR , 26. Dezember, Weihnachten	10.00 Familiengottesdienst m. Krippenspiel (MK)	
MI , 31. Dezember, Silvester	18.00 Jahresabschluss-Gottesd. (BK)	

2026

SO, 4. Januar, 2.So.n.Christfest	10.00 Gottesdienst (m. Taufe) (BK)	
		10.30 Gottesdienst

SO, 11. Januar, 1.So.n.Epiph.	11.00 Kindergottesdienst	10.30 Gottesdienst Jakobskapelle Osterspai
DO, 15. Januar		16.00 Gottesdienst Haus Marienberg Kamp-Bornhofen
SO, 18. Januar, 2.So.n.Epiph.	10.00 Gottesdienst m. Abendm. (BK) 11.00 Kindergottesdienst	
SO, 25. Januar, 3.So.n.Epiph.	10.00 Gottesdienst (BK) 11.00 Kindergottesdienst	
SO, 1. Februar, letzter So.n.Epiph.	10.00 Gottesdienst mit Taufe (BK) Kindergottesdienst 11.00	
SO, 8. Februar, Sexagesimae		10.30 Gottesdienst St. Nikolaus Kamp-Bornhofen
SO, 15. Februar, Estomihi	10.00 Gottesdienst (BK)	
DO, 19. Februar		16.00 Gottesdienst Haus Marienberg Kamp-Bornhofen
SA , 21. Februar	16.00 Weltgebetstag der Kinder (BK)	
SO, 22. Februar, Invokavit	10.00 Gottesdienst m. Abendm. (BK) 11.00 Kindergottesdienst	
SO, 1. März, Reminiszere	10.00 Gottesdienst (BK) 11.00 Kindergottesdienst	
FR, 6. März	17.00 Weltgebetstag der Frauen (BK)	
SO, 8. März, Okuli	11.00 Kindergottesdienst	9.30 Ökumenischer Gottesdienst Osterspai o. Filsen?
SO, 15. März, Lätare	10.00 Gottesdienst m. Abendm. (BK) 11.00 Kindergottesdienst	
DO, 19. März		16.00 Gottesdienst Haus Marienberg Kamp-Bornhofen
SO, 22. März, Judika	10.00 Gottesdienst (m. Taufe) (BK) 11.00 Kindergottesdienst	
SO, 29. März, Palmsonntag	10.00 Lobpreis-Gottesdienst (MK) ? 11.00 Kindergottesdienst	

Viele Gäste besuchten die
Barbarakirche in 2025

**Besonderer Höhepunkt in diesem Jahr
war das 760 jährige Jubiläum unserer
Barbarakirche im Juni.**

Wir konnten uns mit Kirchen- und
Turmführungen aktiv an dieser Feier
beteiligen. Auch die Waffelsonntage,
speziell an Rhein in Flammen und
Winzerfest, mit Führungen durch To-
bias Metz, wurden gut angenommen.
Ebenso konnten spontane Kirchenöff-
nungen durch Helmut Eschenbrenner
unsere Besucherzahlen nicht unwe-
sentlich steigern.

Die Kirche wird vom November 2025
bis Ostern 2026 nicht regelmäßig ge-
öffnet, nur auf besondere Anfrage.

Pläne für 2026

Die Stadt Braubach plant ihr 750 jäh-
riges Stadtjubiläum, an dem sich die
Evangelische Kirchengemeinde Brau-
bach und auch der AOK beteiligen
wird.

Die Barbarakirche wird vom Sonntag
nach Ostern bis Ende Oktober zu den
bisherigen Öffnungszeiten geöffnet.

Auch in 2026 wird es wieder Nach-
mittage geben, an denen Führungen
und Waffeln angeboten werden.

Die genauen Termine werden frühzei-
tig auf Plakaten und in den Schaukä-

ten bekanntgegeben. Den
nächsten Ausblick geben wir dann
im Osterbrief.

Die Öffnungszeiten unter Vorbehalt:

Samstag: 10:30 – 12:00 Uhr

Sonntag: 15:00 – 17:00 Uhr

wie bisher, wir sind dankbar für jede
personelle Unterstützung unserer
Tätigkeit

Ansprechpartner AOK:

Braubach Stadt: Klaus und Son-
ja Weitkamp, Ellen Wieghardt, Ilse
Büchner, Helmut Eschenbrenner

Braubach Nord: Alexander Mai, To-
bias Metz

Kamp-Bornhofen: Heinrich Vickus

Ansprechpartner für individuelle
Führungen: über die Webseite

[https://evangelisch-braubach.ekhn.
de](https://evangelisch-braubach.ekhn.de)

per Email: [kirchengemeinde.brau-
bach@ekhn.de](mailto:kirchengemeinde.braubach@ekhn.de)

oder persönlich: Heinz Vickus oder
Tobias Metz

Alexander Mai

Tag des Offenen Denkmals am 14.09.25

Martinskapelle

Für dieses Jahr hatte ich mir vorgenommen, jene Person vorzustellen, welche maßgeblich für die Erweiterung und Neugestaltung der Kapelle verantwortlich war.

.....

Über Anna Elisabeth, Pfalzgräfin zu Rhein, verwitwete Landgräfin von Hessen – Rheinfels, kann man einige Geschichten erzählen. Sie hatte nach dem Tod ihres Mannes, des Landgrafen Philipp II., bis 1589 die Martinskapelle zu ihrer Hofkirche umbauen lassen. Diese umfangreichen Umbauten, haben sich bis heute weitgehend erhalten und prägen positiv das Innere des Gebäudes.



In historisch passender Kleidung, konnte Alexander Mai 28 Besucher begrüßen, die sich interessiert an der Geschichte und Baugeschichte der Martinskapelle zeigten.

Foto und Text: Alexander Mai

Barbarakirche

In diesem Jahr stand der Tag des offenen Denkmals in der Barbarakirche unter dem Motto „760 Jahre Barbarakirche“.

.....

In der Öffnungszeiten von 12.00-18.00 Uhr konnten über 70 Gäste begrüßt werden.

Neben den Führungen bis in den Turm, vorbei an dem historischen Uhrwerk, das an diesem Tag „in Gang gesetzt“ wurde, erwartete die Besucher die Fotoausstellung „Gesichter der Barbarakirche“ und eine Foto-Show

rund um die 760-jährige Geschichte.

Bei frisch gebackenen Waffeln, Kaffee und kalten Getränken saß man gemütlich beisammen. Einige nutzen außerdem die Gelegenheit um die neuen Briefmarken und Postkarten mit Motiven der Barbarakirche zu erwerben.

Tobias Metz



in



Digital oder weiterhin den Briefkasten?



Gerne möchten wir Ihnen auch zukünftig unseren Gemeindebrief zukommen lassen!!!

Sie haben in Zukunft drei Möglichkeiten, den Gemeindebrief zu erhalten:

- Sie lesen ihn auf der Homepage:
<https://evangelisch-braubach.ekhn.de/startseite/was/gemeindeleben-briefe.html>
- Sie erhalten ihn als digitale Ausgabe per E-Mail.

Wenn Sie gemeinsam mit uns Papier- und Druckkosten einsparen wollen, dann wenden Sie sich dazu per E-Mail an das Gemeindebüro: kirchengemeinde.braubach@ekhn.de

Aus Gründen des Datenschutzes werden in den beiden digitalen Varianten die Familiennachrichten nicht enthalten sein.

- Sie bekommen ihn in gedruckter Version, in ihren Briefkasten, wie bisher!



Gott spricht:
Ihr aber, die ihr
meinen Namen
fürchtet, soll
aufgehen die Sonne
der **Gerechtigkeit**
und **Heil** unter
ihren Flügeln.

MALEACHI 3,20

Monatsspruch DEZEMBER 2025

Foto: Loeb



Ihre
Spende
hilft!



Wandel säen

65./66. Aktion Brot für die Welt

Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und Sortenvielfalt, um in Zukunft widerstandsfähig zu sein. brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Religion für Neugierige

Religiös oder spirituell

Das eine ist alt und das andere zeitgemäß – könnte man denken. Aber Spiritualität gibt es seit Jahrhunderten. Was unterscheidet dann Religion und Spiritualität?

.....

„Ich bin nicht im eigentlichen Sinne religiös, aber ich bin ein spiritueller Mensch.“ Diese Einstellung ist fast so etwas wie eine religiöse Konsensformel geworden. Doch für die Begriffe „Religion“ und „Spiritualität“ gibt es keine allgemeingültige Definition. Wahrscheinlich möchten die meisten zum Ausdruck bringen: Ich gehöre keiner Religionsgemeinschaft an, aber das heißt nicht, dass ich keine Seele hätte. Ich möchte nur das, was mich unbedingt angeht, selbst bestimmen und für mich gestalten. Wie man dies dann für sich mit Leben füllt, kann unterschiedlich sein. Für manche sind Meditationen oder Yoga der beste Weg. Andere gehen in die Natur oder spüren Verbundenheit zu Musik oder Kunst.

Diese Einstellung mag zum Normalfall geworden sein, aber sie ist nicht neu. Bei Lichte betrachtet, durchzieht sie die gesamte Christentumsgeschichte. Als sich in der Antike und dann im Mittelalter große kirchliche Institutionen bildeten, entstanden neben und in Konkurrenz zu ihnen Gemeinschaften, die ihre persönliche Frömmigkeit frei von den Bestimmungen

des offiziellen Religionssystems pflegen wollten. Hieraus entwickelte sich z. B. die Mystik – ein weiteres Synonym für „Spiritualität“.

Die Reformation des 16. Jahrhunderts schloss daran an, indem sie eine radikale Kirchenkritik formulierte, um der individuellen Spiritualität Freiraum zu verschaffen. Doch bildete der Protestantismus selbst bald kirchliche Ordnungen, in denen es einigen frommen Freigeistern zu eng wurde. Sie schufen einen „Spiritualismus“. Auch der Pietismus, die protestantische Erneuerungsbewegung des späten 17. und 18. Jahrhunderts, war ein Versuch, die Freiheit der Frömmigkeit in der und gegen die Kirche zur Geltung zu bringen. Die Spannung zwischen kirchlicher „Religion“ und individueller „Spiritualität“ hat dem Christentum über Jahrhunderte Dynamik und Kreativität verliehen. Die „Religion“ brauchte die „Spiritualität“, um nicht zu erstarren. Umgekehrt bedurfte die „Spiritualität“ der „Religion“, um sich nicht zu verlieren. Ob das heute noch zutrifft? „Was ist das beste Angebot für mich heute?“ – So hätte man früher nicht gefragt, wenn es um Anliegen religiöser Freiheit zu ihrem Recht. Im christlichen Glauben soll es doch nicht um Autorität, Gehorsam oder Gruppendruck gehen, sondern darum, dass der göttliche „Spirit“ mich erreicht und ich ihm als freies Individuum nachfolge.

Doch wohin? Eine Spiritualität, die nur für sich lebt, bleibt allein. Da Einsamkeit heute aber viele Menschen belastet, wird die Frage dringlich, was Glaube ihr entgegenzusetzen hat. Es wäre also an der Zeit, darüber nachzudenken, wie „spirituelle“ Freiheit und

„religiöse“ Gemeinschaft wieder in ein produktives Wechselspiel eintreten könnten.

Autor: Johann Hinrich Claussen
Aus: „chrismon“

Weihnachtskonzert

Posaunenchor

Advents- und Weihnachtskonzert

Auch in diesem Jahr findet das Weihnachtskonzert am 21.12.2025, um 17.00 Uhr, in der Markuskirche statt.

.....

Besonders erfreut uns, dass der Ev. Kirchenchor unserer Gemeinde und der Flötenkreis im Konzert mitwirken. Außerdem haben ihr Mitwirken zugesagt:

Lim Chang-Kyu,
Tenor
Justus Walther,
Saxophon
Markus Fischer, Worte der Besinnung

Die Gesamtleitung des Konzertes liegt in den bewährten Händen unseres Posaunenchorleiters Joong Heon Yoon.

Brigitte Redwanz

Projektchor zur Verstärkung

Kirchenchor



760 Jahre Barbarakirche

Anlässlich des Jubiläums „760 Jahre Barbarakirche“ hatte die Kirchengemeinde zusammen mit dem Kirchenchor einen Projektchor für den Gottesdienst und das Konzert gegründet.

.....

Über 30 Sängerinnen und Sänger zwischen 13 und 86 Jahren waren der Ein-

ladung gefolgt und hatten eine Menge Spaß mit dem „Haus am See“ und den anderen Liedern, die einstudiert wurden.

Jutta Metz



Hier sieht man die Sängerinnen und Sänger bei einer ihrer Proben in der Barbarakirche.

Das nächste Jubiläum folgt in 2026

125 Jahre Ev. Markuskirche – 125 Jahre Kirchenchor – 125 Jahre Walcker-Orgel.

Hierzu hat der Kirchenchor ein größeres Konzert am 31. Oktober 2026 geplant. Für dieses Konzert werden wir wieder einen Projektchor gründen, der frühzeitig im Sommer mit den Proben beginnen wird.

Die genauen Termine werden noch mitgeteilt. Wir freuen uns auf viele

Jugendliche, Männer und Frauen, die Spaß am gemeinsamen Singen haben.

Natürlich freut sich der Chor auch über jede Sängerin und Sänger, die mittwochs von 19.30-21.00 Uhr beim Kirchenchor mitsingt.

Wir proben bereits für 1. Advent, 4. Advent und Heilig Abend und bräuchten dringend Unterstützung bei „Merry Christmas“.

Text und Bilder: Jutta Metz

Aus den Rheingemeinden - Filsen

Bibelabend mit Pfarrerin
Yvonne Fischer

Am 04.11.2025 fand im Pfarrheim Filsen ein Bibelabend statt.

Thema war der Psalm 139, mit dem sich auch der Weltgebetstag von den Cookinseln im vergangenen März beschäftigte. Pfarrerin Fischer zeigte anhand zweier scheinbar gegensätzlicher Übersetzungen, einmal aus der Luther-Bibel und einmal aus einer jüdischen Übersetzung,

den tieferen Sinn dieses uralten Gebetes über die Allgegenwart Gottes auf.

Diskutiert wurde intensiv seine Bedeutung für unsere heutige Zeit. Obwohl die Anzahl der Teilnehmenden mit sechs Personen sehr überschaubar war, waren sich alle einig, dass ein solcher Abend im nächsten Jahr wieder stattfinden sollte.

Clarissa Knebl

Ak(k)ukirche, was ist das?

Aus den Rheingemeinden - Osterspai

Ak(k)u-Kirche Osterspai

Ein Besuch der St.Martin-Kirche in Osterspai ist absolut empfehlenswert.

Seit Juni 2025 ist dort ein Display aufgestellt, mit dessen Hilfe man wahlweise und je nach Gefühlslage- Lieder, Meditationen, Phantasie Reisen oder eingesprochene Texte auswählen kann. Auch klassische Musik und moderne Songs mit Tiefgang sind darunter.

Durch die professionelle Tontechnik - verbunden mit der Akustik in der Kirche - entsteht ein spezielles Hörerlebnis,



ideal, um zur Ruhe zu kommen, sich vom Gehörten tragen zu lassen, seinen persönlichen Seelen-Akku aufzuladen und gestärkt wieder in den Trubel des Alltags zurückzukehren.

Die Akukirche in Osterspai ist täglich geöffnet. Weitere Infos über den QR Code



Text und Bild: Clarissa Knebl



Evangelische Kirchengemeinde
Braubach am Rhein
Bewegt von Gottes Geist wenden wir uns dem Menschen zu.

Adventsmarkt

Rund um die Markuskirche



1. Advent

30.11.2025

13.00-17.30 Uhr

Ausschließlich hand- und selbstgemachte Produkte wie Weihnachtskrippen und Zubehör, Deko aus Treib- und Massivholz, Genähtes, Gebasteltes, Puppenkleider, hochwertiges aus Papier, Honig, Liköre, Gelee u.v.m., Kaffee und Kuchen, warme Speisen, Punsch + Weihnachtsplätzchen, Bastelworkshops/Mitmachaktionen

**Ab 16.00 Uhr Advents- und Weihnachtsmusik
des Posaunenchores**

18.00 Uhr Stimmungsvolle Lichterandacht

-Änderungen vorbehalten-

Open Doors - David aus Nigeria

Neun Jahre Haft, weil er zwei
Konvertitinnen half

David ist ein Christ aus dem Norden Nigerias. In dieser Region droht Christen nicht nur Verfolgung durch islamistische Gruppierungen wie Boko Haram oder gewalttätige Fulani-Hirten – auch Behörden und Sicherheitskräfte setzen die Nachfolger Jesu immer wieder unter Druck.

.....
Davids Schwierigkeiten begannen Anfang 2024, als ihn zwei christliche Konvertitinnen um Hilfe baten. Sie hatten wegen ihrer Abkehr vom Islam Morddrohungen von ihren Familien erhalten und suchten nun Schutz und Hilfe bei anderen Christen.

David und ein anderer Gemeindeleiter brachten die beiden daraufhin in Sicherheit. Dabei wurden sie jedoch beobachtet und kurze Zeit später entführt und gefoltert. Schließlich übergaben ihre Peiniger sie der Polizei und sorgten dafür, dass sie wegen angeblicher Entführung der beiden Frauen angeklagt wurden. Es folgte ein dreitägiger Prozess, während David immer noch unter den Folgen der Misshandlungen litt. Dabei gab es weder ein ordentliches Verfahren noch erhielt David einen Rechtsbeistand. Am Ende wurde er aufgrund konstruierter Anschuldigungen zu neun Jahren Gefängnis verurteilt.



OpenDoors

Im Dienst der verfolgten Christen weltweit

Freispruch vor dem Obersten Gericht

Unter der Federführung der christlichen Organisation ADF kam es jedoch zu einem Berufungsverfahren, an dessen Ende ein Richter des Obersten Gerichtshofs im Juli 2025 Davids Urteil aufhob. Zu dem Berufungstermin war kein Vertreter der nigerianischen Staatsanwaltschaft erschienen. John Samuel, Rechtsberater von Open Doors für Subsahara-Afrika, kommentierte die Entscheidung so: „Gerechtigkeit sollte für Christen in Nigeria nicht die Ausnahme, sondern die Regel sein. Wir begrüßen die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs, Davids ungerechtfertigte Anklage und das Urteil gegen ihn aufzuheben. Solche Urteile sind wichtig, um das Vertrauen in das Justizsystem wiederherzustellen.“

Dies ist besonders im Norden des Landes wichtig. Hier werden Christen diskriminiert und wie Bürger zweiter Klasse behandelt. Das trifft besonders auf die 12 Bundesstaaten zu, in denen seit 1999 die Scharia eingeführt wurde – im klaren Widerspruch zum säkularen Charakter des Staates.

Quelle: Open Doors

Bald starten die Vorbereitungen

Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

„Kommt bringt Eure Last!“

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen.

.....

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie

und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Wer beim Vorbereitungsteam dabei sein möchte, melde sich gerne bei Jutta Metz.

Weltgebetstage 2026 in der Barbarakirche

Kinder

Samstag, 21. Februar 2026,
um 16.00 Uhr

Frauen

Freitag, 06. März 2026, um
17.00 Uhr

Frauen und Männer bzw. Kinder und Familien aller Konfessionen sind herzlich eingeladen, diesen Tag mit uns zu feiern. In bunten Gottesdiensten mit viel Musik und einer informativen Fotoreise durch Nigeria werden wir auch von den Problemen und Sorgen der Frauen und Mädchen hören.

Im Anschluss an die Gottesdienste sind alle ganz herzlich zu einem gemeinsamen Essen mit vielfältigen landestypischen Gerichten eingeladen.

Jutta Metz

Büchertipp von Birgit Münch

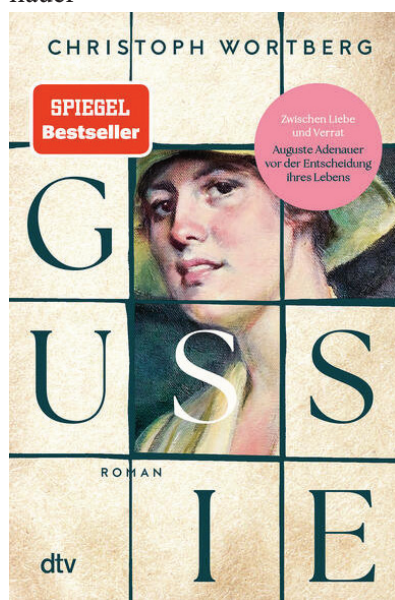
„Gussie“

Roman | Ein berührender Roman über das Schicksal einer außergewöhnlichen Frau: Auguste „Gussie“ Adenauer, die zweite Frau Konrad Adenauers von Wortberg, Christoph

.....

Beschreibung:

Zwischen Liebe, Verrat und Vergebung - das Leben der Auguste »Gussie« Adenauer



1948. Die Frau im Bonner Johannes-Hospital weiß, dass sie nur noch wenige Tage zu leben hat. Auf dem Sterbebett lässt sie Szenen ihres Lebens an sich vorbeiziehen. Gussie Zinsser ist 24, als sie den 19 Jahre älteren Witwer Konrad Adenauer heiratet und zur Stiefmutter seiner drei Kinder wird. Sie schenkt fünf Kindern das Leben, doch ihr Erstgeborener stirbt nach nur vier Tagen. Als Frau des Kölner Oberbürgermeisters steht sie in der Öffentlichkeit und engagiert sich eigenständig sozial und politisch. Hitlers Machtübernahme verändert alles. Adenauer muss sich vor den Nazis verstecken. Allein gelassen mit ihren Kindern, versucht Gussie, das schwierige Leben im Dritten Reich zu bewältigen. Bis sie von der Gestapo vor eine unmenschliche Wahl

gestellt wird.

„Das Buch hat mich trotz des schweren Themas so fasziniert, dass ich es in wenigen Tagen ausgelesen hatte.“ (Birgit Münch)

Autor:	Christoph Wortberg
ISBN/EAN/Artikel:	978-3-423-22114-6
Produktart:	Taschenbuch
Verlag:	DTV
Erschienen am:	12.06.25
Preis:	13,- €



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. **Wer wird Torschützenkönig?**



Bibelrätsel

Sonne und ...? Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



Witz

Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»

Aufgabe: einen Regenbogen

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Gemeindebrief 2025/2026
„Siehe, ich mache alles neu!“
Dezember 2025- März 2026